

Ergänzung zur pädagogischen Hauptkonzeption

Begleitbroschüre

Die Waldgruppe



Waldgruppe:
Sammelpunkt Schutzraum/Spielplatz
Sportlerheim Sportplatzweg
34454 Bad Arolsen-Wetterburg
☎ 05691-6249830
☎ 01516-5519627

Hauptgebäude:
Hammerberg 11
34454 Bad Arolsen – Wetterburg
Anna Neufeld (Leitung)
☎ 05691 / 6249830
E-Mail: ev.kita.wetterburg@ekkw.de

Inhalt

Vorwort.....	3
1. Geschichte der Waldgruppe	4
2. Rahmenbedingungen.....	4
2.1 Waldstück und Wald-Bauwagen	5
2.2 Genehmigte Plätze und Aufnahmekriterien.....	6
2.3 Öffnungszeiten	6
2.4. Bring- und Abholphase.....	7
2.5 Tagesablauf	7
3. Das braucht Ihr Kind für den Wald.....	8
3.1 Ausrüstung und Kleidung der Kinder	8
3.2 Verpflegung im Wald.....	9
4. Sicherheit und Gesundheit.....	9
4.1 Voraussetzung für unsere Betriebserlaubnis	9
4.2 Versicherung.....	10
4.3 Regeln im Wald.....	10
4.4 Kontrolle des Waldstücks.....	11
4.5 Unwetter	11
4.6. Schutzraum	12
4.7 Waldhandy.....	12
4.8 Krankheiten und Erste Hilfe	12
5. Hygiene	13
6. Elternarbeit	13
7. Pädagogische Arbeit.....	13
7.1 Vorschularbeit in der Waldgruppe	15
8. Die Rolle der Erzieher:innen in der Waldgruppe	16
9. Schlusswort.....	18
10. Downloads.....	18

Vorwort

*Die meisten Menschen wissen gar nicht,
wie schön die Welt ist,
und wie viel Pracht in den kleinsten Dingen,
in irgendeiner Pflanze, einer Baumrinde oder einem Birkenblatt sich offenbart.*

Rainer Maria Wilke

Liebe Eltern, liebe Personensorgeberechtigte, liebe Interessierte,

wir sind voller Freude und Begeisterung, dass wir Ihnen diese ergänzende Konzeption für unsere Waldgruppe präsentieren können.

Die Idee, Kinder in einem natürlichen Umfeld aufwachsen zu lassen, um ihre körperliche, emotionale und intellektuelle Entwicklung bestmöglich zu fördern, hat in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen. Wir sind stolz darauf, Ihnen ein Konzept vorzustellen, das die Einzigartigkeit der Waldgruppe als pädagogisches Setting hervorhebt.

Die Waldgruppe bietet den Kindern eine einzigartige Gelegenheit, die Schätze der Natur zu entdecken und zu erleben. Hier können sie die Jahreszeiten hautnah miterleben, die Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt erforschen und vor allem ihre Kreativität und Fantasie in der freien Natur entfalten. In einer Zeit, in der digitale Medien oft im Vordergrund stehen, ermöglicht die Waldgruppe den Kindern, eine tiefe Verbindung zur Natur herzustellen und ihre Sinne auf eine ganz besondere Art und Weise zu schärfen.

Diese Konzeption beschreibt nicht nur die pädagogischen Prinzipien, die unserer Waldgruppe zugrunde liegen, sondern auch die organisatorischen Abläufe, die Sicherheitsmaßnahmen und die speziellen Aktivitäten, die den Kindern angeboten werden. Sie dient als Leitfaden für Eltern, Erzieherinnen und Erzieher, und allen, die an diesem einzigartigen pädagogischen Projekt teilhaben.

Wir sind davon überzeugt, dass die Zeit, die die Kinder in der Waldgruppe verbringen, eine prägende und bereichernde Erfahrung ist, die ihre gesamte Entwicklung positiv beeinflusst. Die Liebe zur Natur, die Förderung der sozialen Kompetenzen und die Entwicklung von Selbstständigkeit sind nur einige der vielen Vorteile, die dieses Konzept bietet.

Herzlichst,

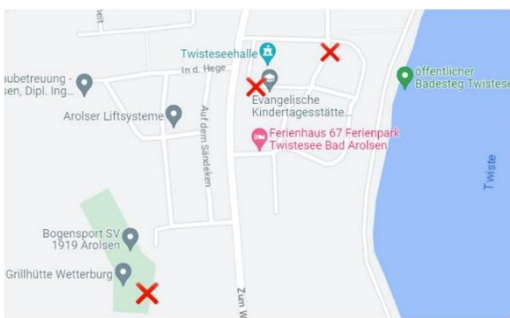
Das Team der Evangelischen Kindertagesstätte Farbenfroh in Wetterburg

1. Geschichte der Waldgruppe

Die Entscheidung in Wetterburg eine Waldgruppe als zusätzliche Bildungsstätte einzurichten, wurde durch unseren Träger, den Zweckverband evangelischer Kindertagesstätten Nordwaldeck und die Stadt Bad Arolsen im Sommer 2020 getroffen.

Die Arbeit in einer Waldgruppe war unter den damals herrschenden Pandemiebedingungen gut durchzuführen und schaffte weitere Betreuungsplätze für bis zu 25 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren.

Der zuständige Revierförster der fürstlichen Domonialverwaltung, Herr Wagemann, stellte dem Zweckverband ein Waldstück zur Verfügung, das ungefähr 20 Gehminuten vom Hauptstandort (Hammerberg 11) entfernt liegt.



Im Sommer 2021 wurde die grüne Gruppe/Waldgruppe eröffnet. Da das Waldstück jedoch noch nicht fertiggestellt war, mussten sich, die anfangs noch wenigen Kinder, in der Twisteseehalle in Wetterburg aufhalten. Die Waldgruppe hat in den Gebäuden der KiTa keinen eigenen Gruppenraum, da sich die Arbeit mit den Kindern ganz im Sinne des waldpädagogischen Ansatzes durchgehend draußen abspielen sollte.

Das Wetterburger Sportlerheim wurde umgestaltet, so dass es zukünftig als Schutzraum für die Waldgruppe dienen kann. Der Schutzraum befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Waldstück. Hier findet die Gruppe Schutz bei Extremwetterlagen wie starkem Sturm und Gewitter.

Ab August 2022, startete die Waldgruppe im Waldstück der fürstlichen Domonialverwaltung. Die Kinder erkundeten Anfangs das Gelände. Da der bestellte Bauwagen erst im Frühjahr 2023 geliefert wurde, wickelte die Gruppe noch oft auf den Schutzraum aus.

Die Gruppe startete anfangs mit acht Kindern. Die Eltern dieser Kinder zeigten sich sehr engagiert und unterstützten beim Aufbau der Waldgruppe. So wurde durch die Initiative der Eltern ein großer Tisch mit Sitzhocker aus Holz für die Kinder gebaut und im Waldstück aufgestellt.

Das Angebot der Waldgruppe sprach sich schnell rum, so dass das Interesse bei den Eltern geweckt wurde. Die Waldgruppe wuchs zunehmend, sodass zum Ende des KiTa-Jahres 22/23 insgesamt 22 Kinder betreut wurden.

Im Frühjahr 2023 wurde in einer weiteren Elterninitiative ein zweiter Holztisch mit Hockern gebaut und aufgestellt, so dass alle Kinder einen Platz haben.

Im Sommer 2023, mit einer Verspätung von 3 Monaten, wurde der Bauwagen, pünktlich zum Einweihungsfest am 30.09.2023, geliefert.

In Planung stehen noch ein Lagercontainer und eine Waldtoilette.



2. Rahmenbedingungen

Die Waldgruppe ist eine Erweiterung der Evangelischen Kindertagesstätte „Farbenfroh“ in Wetterburg.

Die Konzeption der Waldgruppe fügt sich in die bestehende pädagogische Hauptkonzeption der Kindertagesstätte ein. Allgemeingültige Punkte wie unsere pädagogische Grundhaltung

(Bild vom Kind), religionspädagogische Aspekte, Elternarbeit usw. gelten für alle Gruppen der Kindertagesstätte gleichermaßen.

Dieses ist eine ergänzende Konzeption. Sie hat den Anspruch, die speziellen pädagogischen Ziele und die Abläufe unserer Waldgruppe abzubilden.

2.1 Waldstück und Wald-Bauwagen



Das Gelände der Waldgruppe ist ein genau festgelegtes Waldstück, das der fürstlichen Domänenverwaltung gehört.

Die genaue Lage kann unserem Lageplan entnommen werden.

Die Zufahrt erfolgt über den Sportplatzweg. Am Ende der Straße fährt man auf das Sportlerheim/den Schutzraum zu. Dort befinden sich Parkplätze, die für die Bring- und Abholphase genutzt werden können. Vom Parkplatz führt ein kurzer Fußweg zur Grillhütte und anliegenden Spielplatz. Hier befindet sich der Sammelplatz der Gruppe.

Im festgelegten Spielbereich (Waldstück) entstehen im Laufe der Zeit verschiedene Spielgebiete. Diese entwickeln sich aus

den Ideen der Kinder und unseren pädagogischen Mitarbeiter:innen und verändern sich von Zeit zu Zeit.



Ein fester Bestandteil unseres bespielten Waldstücks ist jedoch ein extra für uns entwickelter gemütlicher Wald-Bauwagen.

Unser Wald-Bauwagen ist kompakt, aber geräumig genug, um Platz für verschiedene Aktivitäten und Ausrüstungen zu bieten. Er verfügt über ein großes Fenster, das viel Tageslicht hereinlässt und einen ungestörten Blick auf das umgebende Feld und die Golfanlage ermöglicht.

Im Wald-Bauwagen können pädagogische Aktivitäten stattfinden, wie zum Beispiel Geschichtenstunden, Naturbeobachtungen, Malen und Basteln mit Naturmaterialien, und kleine wissenschaftliche Experimente.

In unmittelbarer Nähe des Wald-Bauwagens befinden sich zwei große Tische mit Hockern, an denen die Kinder ihre Mahlzeit zu sich nehmen können, oder Aktivitäten am Tisch stattfinden.

Zwischen dem Wald-Bauwagen und den großen Tischen befindet sich eine Aufhängevorrichtung für die Rucksäcke der Kinder.



2.2 Genehmigte Plätze und Aufnahmekriterien

In unserer Waldgruppe haben wir Platz für bis zu 25 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren.

Die Kinder, die die Waldgruppe besuchen möchten, müssen „trocken“ sein. Die Kinder sollten Bewegungsfreude mitbringen und bereits gut laufen können, sowie Freude und Interesse an der Natur haben.

2.3 Öffnungszeiten

Unsere Waldgruppe ist täglich in der Zeit von 8:00 Uhr bis 14:00 Uhr geöffnet.

Zusätzlich gibt es noch Schließtage aufgrund von Brückentagen, Team- und Konzeptionstagen, sowie einen Betriebsausflug.

Unsere KiTa macht im Rahmen der hessischen Sommer- und Winterferien Betriebsferien. Die Ferien werden vom Träger in Absprache mit den Leitungen der anderen 14 KiTas im Zweckverband festgelegt.

Insgesamt darf die KiTa an 30 Tagen im Jahr geschlossen werden. Die Schließzeiten werden den Eltern zu Beginn des Jahres bekanntgegeben und können auf der Homepage und in der Kikom-App eingesehen werden.

Über Angebote einer Betreuungsmöglichkeit während der Sommerferien in einer anderen Kindertagesstätte des Zweckverbandes informiert die Leitung. Hierfür können nur Kinder über 3 Jahren angemeldet werden.

Die Tageseinrichtung muss geschlossen werden, wenn das Gesundheitsamt dies beim Auftreten ansteckender Krankheiten anordnet oder besondere betriebliche Gründe dies verlangen.

2.4. Bring- und Abholphase

Die Kinder müssen beim Bringen immer bei dem/r anwesenden Gruppenerzieher:in abgegeben werden. Erst nach der Übergabe beginnt die Aufsichtspflicht der Erzieher:innen. Abholberechtigt sind nur die Personensorgeberechtigten und die von ihnen schriftlich benannte Personen, die mindestens 14 Jahre alt sind.

Die Kinder der Waldgruppe sollten in der Zeit von 8:00-9:00 Uhr gebracht werden. Um einen reibungslosen Tagesablauf zu gewährleisten, ist es wichtig diese Zeiten einzuhalten.

Treffpunkt ist der Spielplatz an der Grillhütte.

Ab 9:00 Uhr machen sich die Erzieher:innen mit den Kindern auf den Weg in den Wald.

Ab ca. 13:00 Uhr sind die Erzieher:innen mit den Kindern wieder am Spielplatz und die Kinder können von dort abgeholt werden.

2.5 Tagesablauf

Bringzeit	8:00-9:00 Uhr
Frühstück	Entweder auf dem Spielplatz/Grillplatz oder im Waldstück (Je nach Wetterlage)
Gemeinsamer Weg zum Waldstück	Ca. 9:00 Uhr
Freispiel	In der Bringzeit und im Wald können die Kinder spielen. Es finden – je nach Situation – auch gezielte Angebote oder Exkursionen statt. Es soll aber auch Zeit für ungestörtes Spielen und sich Beschäftigen bleiben.
Morgenkreis	individuell
Gemeinsamer Mittagssnack	Ca 12:00 Uhr Die Kinder essen ihren mitgebrachten Mittagssnack.
Gemeinsamer Rückweg zur Sammelstelle	Ca 12:30 Uhr
Abholphase	13:00-14:00 Uhr Die Kinder der Waldgruppe werden von ihren Eltern abgeholt. Hier ist auch Zeit für einen kleinen Austausch mit den Erzieher:innen <u>Hinweis:</u> Die Erzieher:innen unserer Einrichtung sind immer offen für einen Informationsaustausch zwischen „Tür und Angel“. Sollten die Eltern diesen Austausch wünschen, so bitten wir sie, vor 14:00 Uhr zu kommen. Nach 14:00 Uhr ist die Waldgruppe geschlossen und die Erzieher:innen haben entweder Feierabend, oder sind im Haupthaus der KiTa im Kinderdienst eingepflichtet, so dass dann wenig Zeit für einen Austausch zur Verfügung steht.

3. Das braucht Ihr Kind für den Wald

3.1 Ausrüstung und Kleidung der Kinder

Für den Tag im Wald benötigen die Kinder folgende Dinge täglich:

- Trinkflasche (bruchsicher), möglichst auf Standfestigkeit achten
- Brotbox
- Handtuch (klein)
- (Iso) Sitzkissen
- Wechselkleidung
- Gutsitzender Rucksack mit Brustgurt

Kinder, die die Waldgruppe besuchen, benötigen eine etwas andere Kleidung, denn nur wer richtig angezogen ist, wird draußen Spaß haben und sich bei jedem Wetter wohl fühlen. Die Kleidung sollte robust, zweckmäßig und der Jahreszeit entsprechend angepasst sein.



Hier einige Beispiele:

Im Sommer

- Dünne lange Hose aus robustem Stoff (idealerweise mit verstärktem Knie)
- Dünnes langärmeliges Oberteil in hellen Farben,
- Immer eine Kopfbedeckung (Sonnenhut mit Nackenschutz)
- Outdoorschuhe/ Wanderschuhe, möglichst Wasserabweisend (KEINE Sandalen!!!)
- Sonnenschutz bzw. Zeckenschutz (wird von den Eltern je nach Bedarf zu Hause aufgetragen)

In der Übergangszeit

- Warme Unterkleidung je nach Temperatur
- Fleecejacke
- Outdoorschuhe/ Wanderschuhe (ggf. knöchelhoch)
- Handschuhe

Regenkleidung

- Regenjacke
- Matsch- und Buddelhose (kein Overall)
- Regenhut
- Gummistiefel (gefütterter oder ungefütteter)
- Ersatzstrümpfe

Im Winter

Zwiebellook – viele dünne Schichten übereinander. Das schützt vor Kälte und ist zudem ideal bei Temperaturschwankungen, damit die Kinder bei Bedarf Kleidung aus- oder wieder anziehen können. So wird frieren aber auch schwitzen verhindert.

- sehr warme Unterkleidung
- Schneehose mit verstärktem Knie- und Po Bereich (Kein Anzug, somit ist z.B. der Toilettengang für Kinder leichter zu bewerkstelligen)
- dicke (leicht zu öffnende) Winterjacke
- Schal und Mütze oder Schalmütze
- Gefütterte, wasserdichte Handschuhe
- Sehr warme, wasserabweisende Winterstiefel mit gutem Profil



Wir bitten darum, dass alle Gegenstände der Kinder mit dem Namen zu beschriften.

3.2 Verpflegung im Wald

Das Erfahren und Lernen im Wald erfordert Kraft. Zur Stärkung packen alle Kinder zum gemeinsamen Frühstück und Mittagssnack ihre mitgebrachte Brotbox aus. Vor allem im Wald ist es besonders wichtig, die Brotzeit in eine gut verschließbare Brotbox einzupacken, um die Bewohner des Waldes nicht mit unseren verschiedenen Essensdüften dauerhaft anzulocken. Aus Rücksicht zur Umwelt bitten wir, keine Alufolie und unnötige Plastikfolie zu verwenden. Die mitgebrachten Trinkflaschen, sollten möglichst nur mit Wasser oder ungesüßtem Tee gefüllt sein. Süße Getränke und Schorlen sind im Wald ungeeignet, da sie Insekten anlocken.

Ein warmes Mittagessen kann aufgrund der Rahmenbedingungen nicht angeboten werden.



4. Sicherheit und Gesundheit

4.1 Voraussetzung für unsere Betriebserlaubnis

Unsere KiTa und somit auch die Waldgruppe unterliegen der Aufsichtsbehörde des Jugendamtes des Landkreises Waldeck-Frankenberg. Durch die Erteilung einer Betriebserlaubnis muss gewährleistet sein, dass der Träger die notwendigen Anforderungen für die Förderung und den Schutz der Kinder erfüllt. Nach Erteilung dieser Erlaubnis, der Genehmigung durch die fürstliche Domänialverwaltung und der Stadt Bad Arolsen konnte der Zweckverband Evangelischer Kindertagesstätten Nordwaldeck die Erziehung, Aufsicht und Bildung der Waldkinder in die Hände des pädagogischen Personals der Ev. KiTa Farbenfroh geben.

4.2 Versicherung

Die KiTa-Kinder in Hessen sind während des Besuchs der KiTa automatisch und kostenfrei (Kosten tragen die Kommunen und das Land) über die Unfallkasse Hessen (UKH) gesetzlich unfallversichert. Dieser Versicherungsschutz betrifft den KiTa-Besuch, Veranstaltungen im Rahmen der KiTa, sowie den Weg zur und von der KiTa.

4.3 Regeln im Wald

Der Wald bietet den Kindern, aufgrund seiner Weitläufigkeit, viel Freiraum und vielschichtige Möglichkeiten zum Erkunden und Erleben. Diese Möglichkeiten sollte man jedoch mit Bedacht nutzen. Unsere Regeln im Wald geben der Gruppe und jedem einzelnen KiTa-Kind Sicherheit und Orientierung.

Die notwendigen Regeln werden zum Schutz der Kinder und der Natur verinnerlicht und umgesetzt. Sie helfen den Kindern für sich selbst die Verantwortung zu übernehmen. Im gemeinsamen Gespräch mit den Kindern wird überlegt, welches Verhalten im Wald, im Wald-Bauwagen und in der Schutzhütte erforderlich ist.

Daraus ergeben sich folgende bereits erarbeitete Regeln der Waldgruppe:

- Kinder bleiben in Hör- und Sichtweite der Erzieher:innen
- Es wird kein Müll im Wald zurückgelassen
- Es wird nur das gegessen, was in der Brotbox mitgebracht wurde
- Nur am Pipi-Baum wird das „Geschäft“ verrichtet
- Tierkadaver und Kot dürfen nicht angefasst werden

Einige Regeln basieren auf Vertrauen zwischen den Erzieher:innen und den Kindern.



Regeln im Umgang mit Tieren und Pflanzen

Der achtsame Umgang mit allen Tieren und Pflanzen im Wald sollte ein gelebtes Grundprinzip für alle sein. Jedes Lebewesen im Wald hat – wie wir Menschen auch – sein persönliches vertrautes Lebensumfeld. Hier hat das Tier seine Nahrungsquelle, Orientierungspunkte und lebensrettende Schlupfwinkel.

Auch hier gibt es gutbegründete wichtige Regeln:

- Tiere möglichst in ihrem Lebensumfeld lassen
- Auf Tierbauten achten (Ameisenhaufen, Vogelnester, Mäuselöcher, usw.)
- Es werden keine Pflanzen und Blumen absichtlich kaputtgetreten
- Es werden keine Pflanzen, Beeren usw. im Wald gegessen
- Tiere nicht quälen oder töten
- Es werden keine lebende oder tote Tiere in die Hosentaschen gesteckt.

4.4 Kontrolle des Waldstücks

Die Verkehrssicherung im Waldkindergarten ist besonders wichtig, da die Kinder in einem natürlichen Waldumfeld spielen und lernen.

Die Mitarbeiter:innen arbeiten eng mit dem Revierförster, Herr Wagemann, und der zuständigen Abteilung der Stadt Bad Arolsen zusammen.



Die Mitarbeiter:innen der Waldgruppe begutachten im Hauptaufenthaltsbereich die Bäume und die Baumkronen täglich und nach jedem Sturm, bei starker Trockenheit und nach Starkregen.

Sollten Auffälligkeiten (wie Totholz, Baumschäden, usw.) vorhanden sein, wird der zuständige Förster und Sachverständige informiert. Durch diese Personen erfolgt eine professionelle Begutachtung der gemeldeten Auffälligkeiten und, wenn nötig werden diese entfernt.

Da wir uns in der Natur befinden, ist eine absolute Gefahrlosigkeit aufgrund von waldtypischen Gefahren nicht erreichbar.

Unsere Mitarbeiter:innen in der KiTa sind keine ausgebildeten Förster. Sie entscheiden bei Auffälligkeiten nach ihrem eigenen Ermessen und Erfahrungswerten.

4.5 Unwetter

Rechtzeitige Warnung bei Gewitter & Sturm

Der Waldkindergarten nutzt ein Frühwarnsystem und informiert Eltern zeitnah.

Der Träger und die Erzieher:innen sind sich der Gefahren im Wald sehr bewusst. Sie beobachten täglich die Wettervorhersage und nutzen gängige Warnsysteme. Am Tag vor dem Sturm oder Unwetter oder am frühen Morgen informiert der Waldkindergarten die Eltern über die Kikom-App. Die Eltern bringen ihr Kind zur Schutzhütte. So kann jedes Kind ein Spielzeug, Buch oder Fahrzeug von daheim mitbringen.

Spielzeug während des Unwetters

Wer den Wald verlässt braucht eigenes Spielzeug.

Eine Schutzhütte bietet zwar Schutz vor herabfallenden Ästen oder Starkregen. Aber keine Spielmöglichkeiten wie im Wald. Die Erzieher:innen nutzen die Gelegenheit oft für einen Spielzeugtag, Büchertag oder Fahrzeugtag. Die Kinder dürfen je ein Spielzeug, Buch oder Fahrzeug (z.B. ein Laufrad) mitbringen. So hat ein Sturm-Tag für die Waldkinder auch etwas von Abenteuer.

In der Schutzhütte steht den Kindern auch eine kleine Auswahl an Spielmaterial zur Verfügung.

Nicht im Wald, aber trotzdem unterwegs in der Natur

In der Schutzhütte beratschlagen dann die Kinder mit Hilfe der Erzieher:innen, wie der Tag, an dem sie nicht den Wald besuchen dürfen, aussehen soll.

Hier gibt es viele verschiedene Möglichkeiten:

- Wanderung
- Twistesee
- Rehgehege
- Spielplätze in der Nähe
- Anliegender Sportplatz
- Sportplatz bei der Kita
- Müll sammeln
- Und vieles mehr

4.6. Schutzraum

Der Waldgruppe steht ein Schutzraum Verfügung. Das ehemalige Sportlerheim wurde kindgerecht umgebaut, so dass sich die Erzieher:innen mit den Kindern hier problemlos aufhalten können.

Der Schutzraum dient lediglich zum Aufenthalt bei extremen Wetterlagen. Unter extremen Wetterlagen sprechen wir, wenn auch der Aufenthalt in der Natur nicht zumutbar (Gewitter, Starkregen, Sturm) und/oder für die Kinder und Erzieher:innen gefährlich werden kann.

Bei leichtem Unwetter (leichter Regen, Schnee, ...) halten sich die Erzieher:innen mit den Kindern in der Natur auf. Aufgrund dessen ist die richtige Kleidung der Kinder von großer Bedeutung. (Siehe Punkt 3)

Der Schutzraum verfügt über eine Toilette im Untergeschoss. Hier können die Kinder in Begleitung einer Erzieher auf die Toilette gehen.

Des Weiteren befindet sich im Schutzraum eine mobile Heizung, damit auch in der kalten Jahreszeit ein Aufenthalt im Schutzraum möglich ist.

4.7 Waldhandy

Da unsere Waldgruppe ca. 600 Meter vom Haupthaus entfernt ist, sind die Erzieher:innen über das Waldhandy erreichbar. Über dieses Handy können die Eltern Organisatorisches mit den Erzieher:innen sofort klären und haben bei Fragen immer einen Ansprechpartner.

Durch das Handy kann man auch über die Kikom-App kommunizieren.

Das Waldhandy ist in der Zeit von 8:00-14:00 Uhr besetzt. Außerhalb dieser Zeit kann die Leitung der KiTa, Frau Neufeld, über das Haupthaus kontaktiert werden.

4.8 Krankheiten und Erste Hilfe

Es versteht sich von selbst, dass Kinder mit einer ansteckenden Krankheit den Waldkindergarten nicht besuchen dürfen. Aber auch wenn keine Ansteckungsgefahr von Kind ausgeht, sollte abgewogen werden, ob der Besuch des Waldes der Genesung des Kindes zuträglich ist, oder das Kind eine Ruhepause oder Erholungsphase benötigt. Im Wald ist es noch schwieriger, einem kranken Kind, das eigentlich Ruhe und Zuwendung bräuchte, gerecht zu werden.

Sollten sich Krankheitssymptome erst im Laufe des Vormittages ergeben, haben wir in unserem Wald-Bauwagen Decken und Kissen zur Verfügung, um den Kindern die Wartezeit bis zur Abholung durch die Eltern angenehmer zu gestalten.

In solchen Fällen werden die Eltern sofort von den Erzieher:innen der Waldgruppe informiert, damit das Kind abgeholt oder eine andere abholberechtigte Person damit beauftragt werden kann.

Bei Durchfall, Erbrechen oder Fieber dürfen die Kinder erst dann den Wald wieder besuchen, wenn sie mindestens 48 Stunden ohne Medikamentengabe symptomfrei sind. Wir bitten die Eltern darum, auch aus Rücksicht auf die anderen Kinder, sich an diese Vorgabe zu halten.

5. Hygiene

Handreinigung

Vor den Mahlzeiten, nach jedem Toilettengang und bei Bedarf waschen sich die Kinder mit biologisch abbaubarer Seife die Hände. Wasser dazu wird in Kanistern täglich frisch aus dem Schutzraum mitgenommen. Jedes Kind hat ein eigenes Handtuch mit.

Toilettengänge

Für das tägliche „Kleine Geschäft“ wurde mit den Kinder gemeinsam ein Pipi-Baum gesucht. An diesem Baum darf das „Kleine Geschäft“ verrichtet werden. Hier wird nicht gespielt.

Für das „Große Geschäft“ ziehen sich die Kinder ebenfalls an den Pipi-Baum zurück. Das „Große Geschäft“ wird im Kotbeutel im Mülleimer entsorgt.

Geplant ist es im Waldstück eine Waldtoilette aufzubauen.

Müllentsorgung

Im Wald wird kein Müll zurückgelassen. Alles, was Müll verursacht, wird täglich wieder mit zur Sammelstelle genommen und dort im Mülleimer entsorgt, oder von den Kindern wieder mit nach Hause genommen.



6. Elternarbeit

Elternarbeit umfasst, neben Information, Austausch und Beratung, regelmäßige Elternabende und Feste. Elterngespräche über die Entwicklung der Kinder finden einmal im Jahr statt, können aber auch nach Bedarf geführt werden.

Anhand der Kikom App werden Eltern über aktuelle Termine informiert und können mit den Erzieher:innen kommunizieren.

7. Pädagogische Arbeit

10 gute Gründe für den Waldkindergarten

1. Täglich an der frischen Luft.

Viele Eltern wünschen sich, dass ihre Kinder so viel wie möglich an der "frischen Luft" sind, befinden sich aber in einem Dilemma, da auch sie nach einem vollen Arbeitstag wenig Zeit dafür haben, mit den Kleinen noch rauszugehen. Ein Kindergarten an der Frischluft bietet also eine ideale Lösung.

2. Motorik & Gefahreinschätzung

Die Natur ist der ideale Bewegungsraum für Kinder. Bewegung wird dabei nicht nur als Ausdruck kindlicher Lebensfreude gesehen, sondern als Basis der Gesamtentwicklung. Wissenschaftliche Untersuchungen bestätigen, dass das tägliche Leben in der freien Natur die Entwicklung der kindlichen Motorik fördert.

Die Kinder entwickeln auch einen sehr guten Sinn dafür, wo sich Gefahren in der Natur verbergen. Sie lernen in welchen Situationen ein Erwachsener zu Hilfe geholt werden muss.

3. Wahrnehmungsfähigkeiten

Die Natur ist im steten Wandel und bringt ständig wechselnde Eindrücke und Reize mit sich, ohne aufdringlich zu sein. Frühling, Sommer, Herbst und Winter haben ihre eigenen Charakterzüge, ebenso wie die jeweiligen Tageszeiten. Kinder können ihre natürliche Neugier an verschiedenen Pflanzen und Tieren sowie an Abläufen in der Natur stillen und werden ständig angeregt, neu zu entdecken.

Auch auf die Sprachentwicklung wirkt sich die Waldpädagogik positiv aus.

4. Gesundheit & Resilienz

Ein tägliches Leben auf Wald und Wiesen bringt eine stabile Gesundheit mit sich. Natürlich bleiben Kinder im Freien auch nicht von der Schnupfnase verschont, dennoch ist das Immunsystem eines Kindes, das viel draußen ist meistens stabiler und deutlich weniger anfällig.

Auch Viren scheinen an der freien Luft schwierigere Bedingungen vorzufinden. Der Wald-Kindergarten steht unter ständiger Belüftung. Das scheint sie vor Herausforderungen zu stellen.



5. Umweltbewusstsein steigern

Der ein oder andere wurde in seiner Kindheit umweltsensibel erzogen und auch der Klimaschutz ist keine Erfindung des 21. Jahrhunderts, und auch heute noch gewinnt das Thema weiter Tag für Tag an Wichtigkeit. Unsere Waldgruppe im Freien hat die Chance, ein wichtiger Treiber in der natur- und umweltsensiblen Erziehung der uns anvertrauten Kinder zu sein. Durch die tägliche Erfahrung in der Natur, mit ihrer biologischen Vielfalt, entwickeln die Kinder Fürsorge und einen rücksichtsvollen Umgang – miteinander, mit der Natur und mit sich selbst.

6. Viel Platz

Auch die Waldgruppe hat Grenzen, diese sind aber sehr großzügig. Kinder bekommen den Raum, den sie zum Spielen, Toben und Rennen brauchen. Sie haben Platz in kleineren und größeren Gruppen zu spielen. Sie haben die Möglichkeit allein zu spielen oder sich einfach auszuruhen.

7. Die richtige Lautstärke

Die Waldgruppe ist ein vergleichsweise ruhiger Ort.

Natürlich hört man schon von weitem Kinder rufen, lachen (oder auch mal weinen). Aber die Geräusche verteilen sich auf großem Raum. Bäume, Waldboden und andere Pflanzen schlucken den Schall.

Stress durch Lärm sind die Kinder hier nicht ausgesetzt.

8. Abwechslung

Kein Tag ist wie der andere.

In der Waldgruppe haben wir mehrere Plätze für Zusammenkünfte (z.B. Morgenkreis), Matschlöcher, Klettersteine, einen kleinen Garten und viele andere Orte zum Spielen. Im Wald-Bauwagen wird gebastelt und sich mal zurückgezogen. Bei schlechtem Wetter bietet er Schutz.

Auch Tätigkeiten für die Gemeinschaft wie das Bauen eines Waldsofas stehen auf dem Programm.

9. Fantasievolles Freispiel

Die Kinder spielen mit allem, was der Wald so hergibt. Äste sind mal Zauberstab, mal Schwert und mal Schaufel. Auf Baumstämmen werden Blätter, Gräser und Bucheckern zum Verkauf feilgeboten.

Der Fantasie sind keinerlei Grenzen gesetzt. Das freie Spielen schafft Selbstbewusstsein und Resilienz. An den wenigen Tagen, an dem der Wald nicht besucht werden darf (z.B. Sturmwarnung), gibt es den "Spielzeugtag", an dem jedes Kind ein Spielzeug, Buch oder Fahrzeug von daheim mitbringen darf.

Statt nur zu „konsumieren“ sind die Kinder aufgefordert, ihre eigene Kreativität zu erleben und auszuleben. Sie lernen, sich ständig auf neue Situationen einzustellen und Lösungen zu finden – allein oder in der Gruppe.

10. Einmalige Chance

Die Kindergartenzeit ist einmalig. Nie wieder können Kinder so frei und unbefangenen spielen, wie zu jener Zeit ihres Lebens.

7.1 Vorschularbeit in der Waldgruppe

Die Hauptaufgabe zur Vorbereitung auf die Schule besteht darin, die Entwicklung des Kindes zu einem eigenverantwortlichen, liebevollen und gemeinschaftsfähigen Wesen zu fördern. Der Aufenthalt im Wald bietet günstige Voraussetzungen zum Erwerb von Basiskompetenzen, die die Schulfähigkeit positiv beeinflussen. Durch die vielfältigen Bewegungsmöglichkeiten und die Kreativitätsförderung, durch die Aneignung ökologischen Wissens und durch die intensive Sozialentwicklung sind die Kinder sehr gut auf die Anforderungen der Schule vorbereitet. Die Kinder sind konzentriert, emotional ausgeglichen und lernbereit.

Die Vorbereitung auf die Schule beginnt bereits ab dem ersten Tag im Kindergarten.

Das inhaltliche Schulanfänger-Projekt-Angebot in der Waldgruppe unterscheidet sich wenig von der im Stammhaus/Haupthaus. Weitere Informationen können unserer pädagogischen Hauptkonzeption entnommen werden.

Die Vorschulkinder treffen sich einmal wöchentlich in ihrer „Schulanfänger-Gruppe“ im Wald. Hier werden mit den Kindern gemeinsam verschiedene Aktionen und Projekte erarbeitet.

Das „Hören – Lauschen – Lernen“ , sowie das Würzburger Screening werden ebenfalls in der Waldgruppe angeboten.



8. Die Rolle der Erzieher:innen in der Waldgruppe

Die Rolle der Erzieher:innen in der Waldgruppe ist vielfältig und unterscheidet sich in einigen Aspekten von der in einer traditionellen Kindertagesstätte. In der Waldgruppe steht die Natur im Mittelpunkt, und das Lernen erfolgt hauptsächlich im Freien.

Naturverbindung fördern: Eine zentrale Aufgabe der Erzieher:innen in der Waldgruppe ist es, die Verbindung der Kinder zur Natur zu stärken. Sie schaffen Umgebungen, in denen die Kinder die natürliche Welt erkunden und schätzen können. Dies kann durch Aktivitäten wie Naturbeobachtungen, Waldspaziergänge und das Erforschen von Pflanzen und Tieren geschehen.

Risikokompetenz entwickeln: In der Waldgruppe haben Kinder oft die Möglichkeit, Risiken einzugehen und ihre Fähigkeiten zu erproben. Die Erzieher:innen spielen eine Rolle dabei, die Kinder dabei zu unterstützen, ein angemessenes Risikobewusstsein zu entwickeln und ihre Fähigkeiten und Selbstvertrauen aufzubauen.

Lernumgebung gestalten: Im Gegensatz zur traditionellen Kindertagesstätte gestalten Erzieher:innen in der Waldgruppe die natürliche Umgebung als Lernraum. Sie stellen sicher, dass die Kinder Zugang zu verschiedenen Materialien und Aktivitäten haben, die ihre kreativen, sozialen und kognitiven Fähigkeiten fördern.

Beobachtung und individuelle Unterstützung: Die Erzieher:innen in der Waldgruppe beobachten die Interessen, Bedürfnisse und Entwicklungsstufen jedes Kindes genau. Sie passen ihre pädagogischen Ansätze an, um individuelle Lernwege zu unterstützen und sicherzustellen, dass jedes Kind sein volles Potenzial entfalten kann.

Soziale Interaktion fördern: Die Waldgruppe bietet reichlich Gelegenheiten für soziale Interaktion und Zusammenarbeit. Die Erzieher:innen spielen eine Schlüsselrolle dabei, die Kinder bei der Entwicklung von sozialen Fähigkeiten, wie Teilen, Kommunizieren und Konfliktlösung, zu unterstützen.

Umweltbewusstsein schärfen: Die Erzieher:innen in der Waldgruppe tragen dazu bei, das Umweltbewusstsein bei Kindern zu schärfen. Sie lehren die Bedeutung des Naturschutzes und zeigen den Kindern, wie sie verantwortungsvoll mit der Umwelt umgehen können.

Flexibilität und Wetteranpassung: Da die Waldgruppe unabhängig vom Wetter im Freien stattfindet, müssen die Erzieher:innen flexibel sein und sich auf unterschiedliche Wetterbedingungen einstellen. Sie sorgen dafür, dass die Kinder angemessen gekleidet sind und bieten Aktivitäten an, die den Bedingungen gerecht werden.

Insgesamt geht es bei der Rolle des/r Erzieher:in in der Waldgruppe darum, eine Umgebung zu schaffen, in der Kinder die Natur erleben, ihre Neugierde entfalten und ihre Fähigkeiten entwickeln können, während sie soziale und ökologische Verantwortung erlernen. Dies erfordert ein tiefes Verständnis für die Bedürfnisse und Entwicklungsstufen der Kinder sowie die Fähigkeit, eine unterstützende und anregende Umgebung zu schaffen.



9. Schlusswort

Es entspricht der Natur der Kinder **spontaner, lebendiger, freier, experimentierfreudiger, handlungsorientierter und neugieriger** zu sein als es viele Erwachsene sind.

Mit unserer pädagogischen Arbeit wollen wir den Kindern ermöglichen, noch nicht gefundene Sinnzusammenhänge zu erfahren, vor Ort zu lernen und dies alles in der Akzeptanz, dass Kinder Erfahrungen machen dürfen und sollen, weil sie Kinder sind.

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit unserer Begleitbroschüre „Die Waldgruppe“ einen Einblick in unsere pädagogische Arbeit im Wald geben konnten.

Wir freuen uns darauf, Ihre Kinder ein Stück ihres Lebens begleiten zu dürfen und ihnen dabei zu helfen, zu eigenen Persönlichkeiten heranzuwachsen.

Wir wünschen uns ein vertrauensvolles Miteinander und Zeit für Begegnungen in der Waldgruppe. Das Konzept legt zwar unsere Leitlinien fest, soll jedoch so offen sein, dass sich wandelnde Lebensbedingungen der Familien oder neue pädagogische Erkenntnisse immer einbeziehen lassen. Daher ist es erforderlich auch in Zukunft, gemeinsam im Gespräch zu bleiben, zu reflektieren und zu evaluieren.

Herzlichst,

Das Team der Evangelischen Kindertagesstätte Farbenfroh in Wetterburg.

Anna Neufeld

Einrichtungsleitung

10. Downloads



QR-Code zur Pädagogischen Hauptkonzeption der Evangelischen Kindertagesstätte Farbenfroh.